

Umgang mit Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung

Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ

Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung stellen Ambulant betreutes Wohnen, Wohneinrichtungen, Werkstätten und Tagesstätten vor besondere Herausforderungen. Dazu gehören eigen- und fremdaggressives Verhalten, Selbstschädigung, Beschimpfungen, extreme Unruhe oder Provokationen und massive Regelverletzungen durch Klienten. Dieses Verhalten beeinträchtigt das Zusammenleben und –arbeiten in hohem Maße und erschwert die Integration des Menschen in sein Umfeld erheblich. Das eintägige Seminar dient der Verbesserung des Verständnisses für die Hintergründe dieser Verhaltensweisen und bietet Gelegenheit zur Fallarbeit an praktischen Beispielen aus dem Betreuungsalltag der Teilnehmenden, um Handlungsalternativen zu entwickeln.

Inhalte

- Entstehungszusammenhänge und Erklärungsansätze des Verhaltens
- Personzentrierte Handlungsweisen
- Übertragung theoretischer Kenntnisse in den Betreuungsalltag
- Deeskalierende Kommunikation
- Fallarbeit

Ziele

- Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Sinn des Verhaltens verstehen
- Reflexion der eigenen Haltung
- Entwicklung alternativer Handlungskonzepte

Methoden

- Theorieinput und Rundgespräch
- Fallarbeit in Kleingruppe
- Supervision eigener Fälle im Halbplenum

Personenkreis

- Mitarbeiter/innen aus dem Betreuungsdienst (max. 18 Personen)

Veranstaltungsort

- nach Wahl

Referenten

- Dr. Martin Jochheim, Psych.Berater, Supervisor, Ausbilder für Personzentrierte Beratung, Konsulent
- Marianne Martin, Sozialarbeiterin, Supervisorin, Konsulentin

Kosten

- € 1.500.- und Fahrtkosten, zuzügl. 19 % Umsatzsteuer